

sozialistische Intensivierung der Produktion auf längere Sicht zu planen und voranzutreiben. Doch dazu bedurfte es eines einheitlichen Standpunktes in allen Grundorganisationen der betreffenden LPG. Das Sekretariat der KL betrieb das Parteiaktiv ein, um die perspektivische Konzeption zu beraten. Diese wurde im wesentlichen für richtig befunden. Das Parteiaktiv arbeitete eine Argumentation dazu aus, in der die Vorteile der Kooperationsbeziehungen nachgewiesen wurden. Nach der Beratung des Parteiaktivs nahmen die Parteiversammlungen der Grundorganisationen der einzelnen LPG dazu Stellung. Sie unterbreiteten den Vorständen ihrer LPG ihre Gedanken, die diese dann in den Mitgliederversammlungen der LPG zur Diskussion stellten.

Gute Ergebnisse

Seit diesem Zeitpunkt festigt sich dort die Kooperationsgemeinschaft, die sich zielstrebig weiterentwickelt. Es gibt bereits gute Ergebnisse. In einer leistungsfähigen Speisekartoffelproduktion wirken 155 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern aus mehreren LPG zusammen. Ein Kartoffellagerhaus und eine Schälküche wurden errichtet. Moderne Technologien, von der Aussaat über die Pflege, Ernte und Verarbeitung wurden aufgebaut. Neue Arbeitskollektive haben sich herausgebildet. Die Mitglieder der LPG sind in ihrem Auftreten bewußter geworden und stolz auf das Geschaffene. Sie nutzen ihre Grundmittel in Schichten rationell aus. Es stört sich heute keiner mehr daran, wenn er mit dem Bus der LPG zur Arbeit in das andere Dorf bzw. auf die Felder anderer Genossenschaften gefahren wird.

Dieser Entwicklungsprozeß hat sich systematisch unter Führung der Grundorganisationen der LPG der Kooperationsgemeinschaft voll-

Parteigruppe im Erntekomplex

Die Erntekomplexe mit ihrer modernen Technik bestimmen Tempo und Qualität der Ernte. Sie fördern die kooperative Zusammenarbeit der LPG und VEG und sichern höchstmögliche Erträge auf den Feldern. Die wirksamste Form, den Parteieinfluß in den Erntekomplexen zu gewährleisten, bilden die zeitweiligen Parteigruppen.

Die Grundorganisationen der LPG und VEG delegieren solche Genossen in die Erntekomplexe, die eine gute politische und fachliche Ausbildung besitzen, hohe Kampfbereitschaft zeigen und über gute Erfahrungen in der politischen Massenarbeit verfügen.

9 Aufgabe der Parteileitungen in den LPG und VEG ist es, die in die Erntekomplexe delegierten Genossen auf ihre politische Verantwortung vorzubereiten.

Die Verantwortung der Genossen besteht darin, daß sie in ihren Kollektiven eine Atmosphäre des Kampfes um jede Dezitonne Getreide, um die Auslastung der Technik in Schichten schaffen, den Gemeinschaftsgeist fördern und für hohe Einsatzbereitschaft und Disziplin eintreten.

Im Zusammenwirken mit den Grundorganisatio-

INFORMATION

Mehr Futter zur Planerfüllung

Die neuen Wettbewerbsaufgaben, die im Kreis Burg auf Initiative der Parteiorganisationen mit allen LPG-Mitgliedern und Belegschaftsangehörigen beraten wurden, enthalten konkrete Festlegungen zur Schließung der Futterlücken.

So hat zum Beispiel die LPG „Helmut Just“ in Stegelitz zwei Hektar Zuckerrüben zusätzlich für Futterzwecke angebaut. Nach der Ernte des Futterroggens, die im Komplexeinsatz mit dem Kooperationspartner, der LPG „Heinrich Heine“ in Wörlitz, innerhalb von drei Tagen abgeschlossen worden ist, wurden über den Anbauplan hinaus zehn Hektar zusätzlich mit Kartoffeln bestellt. Am 25. Mai begann — ebenfalls im Komplexeinsatz — die Grasernte zur Anwelksilage. Die LPG will ihren Jahresplan

mit 50 dt Schweinefleisch und 240 Läufern überbieten.

Das Volkseigene Saatgut Drewitz hat auf 30 ha ausgewintertester Wintergerste Körnermais und auf 20 ha ausgewintertem Futterroggen Serradella angebaut. Der Kartoffelanbau wurde um 14 ha erweitert. Außerdem sollen 50 ha mehr Sommerzwischenfrucht angebaut werden. Alle abgeernteten Vermehrungsflächen werden vor dem Pflügen abgeweidet. Die Landarbeiter wollen die DDR durch gute Planerfüllung stärken. (NW)